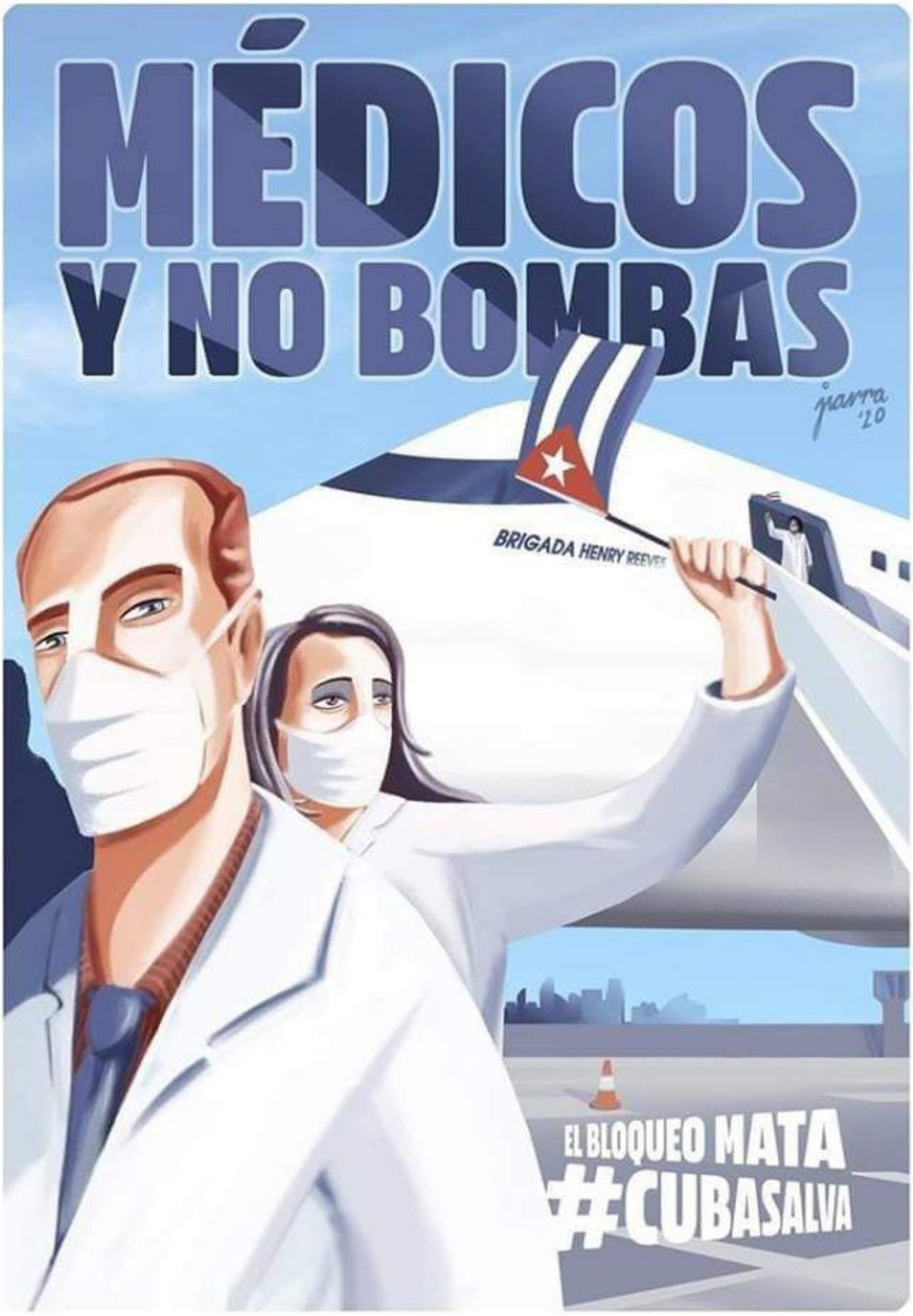
Kuba rettet


MÉDICOS
Y NO BOMBAS
jarra '20
BRIGADA HENRY REEVE
EL BLOQUEO MATA
#CUBASALVA

Die neue Coronavirus-Pandemie macht keinen Unterschied. Sie greift mit Gewalt arme und reiche Nationen an, von Ost nach West, von Nord nach Süd. Sie hat die Welt in eine Krise getrieben, die nur mit der vergleichbar ist, die die Menschheit während des Zweiten Weltkriegs verwüstet hat. Es hat sich gezeigt, dass Kuba in so schwierigen Zeiten, während einige Supermächte Zäune errichten, Brücken baut und medizinische Brigaden entsendet, um Nationen zu unterstützen, die seine Hilfe benötigen.

Diesen Sonntag reisten neue kubanische Medizinbrigaden des internationalen Kontingents Henry Reeve nach Italien in Europa und nach Togo in Westafrika ab. Die beiden Flugzeuge, in denen Dutzende von Gesundheitshelfern aus dieser kleinen Karibikinsel saßen, gingen in entgegengesetzte Richtungen.

Eines wird in Turin landen, in Piemont, Italien, einer der reichsten Regionen des europäischen Landes, die von der Pandemie schwer betroffen sind, während das Land bald 20.000 Todesfälle zu beklagen hat und mehr als 150.000 Infizierte aufweist.

Dies ist die zweite Brigade, die das Mittelmeerland erreicht. Die erste davon kam Mitte März in die Lombardei, eine der am stärksten von der Krankheit betroffenen Regionen.

Die andere Brigade wird einen vergessenen Punkt in der afrikanischen Geographie erreichen, Togo, eines der ärmsten Länder auf dem Kontinent. Es wurde vom neuen Coronavirus genauso betroffen wie viele Nationen der Ersten Welt wie Italien.

„Kuba ist das Schönste, was in diesen schwierigen Zeiten auf der Welt passiert ist. Es macht keinen Unterschied. Obwohl viele es kritisieren, Fakt ist, dass jeder nach Europa geht, aber niemand nach Togo. Kuba ist immer bei den Bedürftigsten“, sagte der uruguayische Journalist Leandro Grille auf seinem Twitter-Account.

Der Nationale Freundschaftsverband Italien-Kuba dankte „dem Volk und der Regierung Kubas für diese großartige Geste der Solidarität, Menschlichkeit und des Altruismus inmitten eines dramatischen Gesundheitsnotstands, der auch die Insel betroffen hat.“

Papst Franziskus ließ uns diesen Sonntag an Kuba denken. In seinem Gebet „Urbi et Orbi“ in einem Petersdom ohne Gemeindemitglieder forderte er das Ende von Kriegen und Sanktionen.

„Während die USA darauf bestehen, die Sanktionen gegen die Insel und andere Länder wie Venezuela zu verschärfen, in Zeiten, in denen die Völker vereint sein müssen, riskieren kubanische Ärzte ihr Leben, um andere zu heilen. Kuba rettet heute mehr denn je“, sagte der Journalist Matías Vega auf Twitter.

Autor:

- García Elizalde, Alejandra

Quelle:

Periódico Granma
13/04/2020

Source URL: http://www.fidelcastro.cu/de/artikel/kuba-rettet?width=600&height=600